

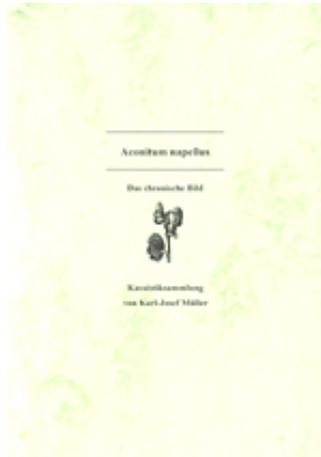
# Karl-Josef Müller Aconitum napellus

Leseprobe

[Aconitum napellus](#)

von [Karl-Josef Müller](#)

Herausgeber: K.J. Müller Verlag



<http://www.narayana-verlag.de/b2498>

Im [Narayana Webshop](#) finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.  
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern  
Tel. +49 7626 9749 700  
Email [info@narayana-verlag.de](mailto:info@narayana-verlag.de)  
<http://www.narayana-verlag.de>



## Inhaltsverzeichnis

- Ein 'akutes' Mittel.....	S. 5-6
- Der Sturmhut <i>Aconitum napellus</i> .....	S. 7-9
- Ein Konzept von <i>Aconitum napellus</i> .....	S. 10-11
- Repertoriumsrubriken .....	S. 12-16
- Fall #1: Angina pectoris.....	S. 17-24
- Fall #2: Hypertonie und Herzrhythmusstörungen.....	S. 25-40
- Fall #3: Depressionen, Herzangst und Schwindel .....	S. 41-48
- Fall #4: Herzrasen mit Panik / Hypermenorrhoe .....	S. 49-64
- Fall #5: Ulcus ventriculi und Ängste.....	S. 65-75
- Fall #6: Anfälle von Herzrasen.....	S. 76-84
- Fall #7: Angstattacken nach Polioimpfung .....	S. 85-88
- Quellenangaben lt. Repertorium Synthesis .....	S. 89
- Literaturangaben .....	S. 90

## Ein Konzept von *Aconitum napellus*

Ein plötzliches, unvorhergesehenes Ereignis 'aus heiterem Himmel' ist es oft, das den chronischen Aconit-Patienten aus der Bahn geworfen und geprägt hat: ein Unfall- oder Schockerlebnis, bei älteren Patienten auch noch traumatische Kriegserlebnisse. Die Angst bleibt zurück.

Die Dynamik der *Aconit-Symptome* entspricht diesem Muster: Sie treten plötzlich auf und erschrecken den Patienten immer wieder zu Tode. Typisch sind Präkordialangst mit stürmischem, Todesangst einflößendem Herzklopfen und Engbrüstigkeit, oft mit einer Beteiligung des linken Arms an den Herzbeschwerden in Form von Schmerzen oder Pelzigkeit als Folge einer Durchblutungsstörung. Diese angstneurotischen oder pektanginösen Beschwerden treten wie bei *Arsenicum album* oft nach Mitternacht auf und sind mit Angst und getriebener Unruhe verbunden.

Blutdruckabfall mit Erbleichen und generelle eisige Kälte kann diese Symptomatik begleiten oder Blutdruckprobleme können als eigenständiges Problem vorhanden sein. Eine typische Wärmeverteilung von *Aconitum* ist - auch akut - ein heißer Kopf bei eisigen Extremitäten. Frost und Hitze scheinen sich im Patienten einen Kampf zu liefern.

Nicht nur plötzliche Herzängste machen dem Patienten zu schaffen, sondern auch die Furcht vor einem plötzlichen Hirnschlag, dazu klaustrophobische Ängste in einer Menschenmenge mit Erstickungsangst. Diese Kombination macht *Aconitum* zu einem wichtigen Mittel bei Angstneurosen und angstbesetzten Depressionen, es sollte aber nicht routinemäßig verordnet werden und heilt auch nur dann, wenn die Gesamtheit der Symptomatik der Arznei-Idee entspricht.

Der typische /4conz7-Patient hat wie andere *Ranunculaceen-Vertreter* ein zu Kummer neigendes, verletzbares Gemüt und nimmt sich Kränkungen sehr zu Herzen. Gedanken über emotionale Verletzungen und Sorgen um mögliche Unfälle & Unglück rauben den Schlaf, Ärger schlägt auf den Magen.

Oft ist nur dieses emotional weiche, 'gutherzige' Bild vorhanden. Doch es gibt *Aconitum-Patienten*, die diese verletzlichen '*pulsatillaartigen*' Anteile in sich vehement und eisern bekämpfen. Wie ein Schaf im Wolfspelz

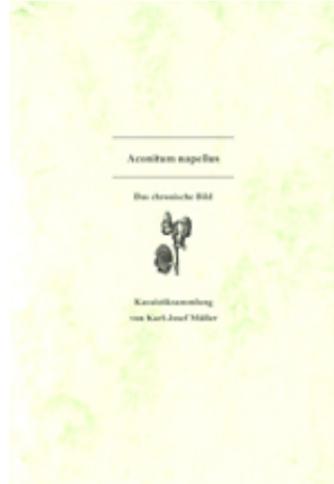
reagieren sie in Konfliktsituationen unfreundlich, ungehalten und heftig und nur wenn alles zu viel wird, fließen letztendlich doch die Tränen.

Diese potenzielle emotionale Heftigkeit entspricht der Heftigkeit und Plötzlichkeit der körperlichen Symptome. Sie steht auch in Bezug zu der Resonanz von *Aconitum* auf stürmisches, kaltes Wetter. Die Sturmhut-Pflanze wächst im rauen Gebirgsklima. Schwindel und Furcht zu Fallen passen gut zu dieser Umgebung.

Die Heftigkeit der Beschwerden und Schmerzen kann für *Aconitum* schnell unerträglich werden; Schmerzen oder der Anblick von Blut können eine Ohnmachtsanwandlung provozieren. Der häufigste Schmerzcharakter bei *Aconitum* ist 'stechend'. So wundert es nicht, dass *Aconitum* manchmal bei Gesichtsneuralgien angezeigt ist.

Die Menses von *Aconitum* sind, sofern diese Ebene betroffen ist, wie nicht anders zu vermuten, heftig und reichlich.



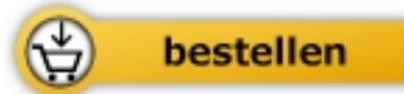


Karl-Josef Müller

[Aconitum napellus](#)

Das chronische Bild - Kasuistiksammlung

90 Seiten, kart.



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise

[www.narayana-verlag.de](http://www.narayana-verlag.de)